

RS OGH 2024/12/18 14Ns27/17g; 15Ns55/19k; 11Ns14/20b; 13Ns5/20v; 14Ns40/20y; 13Ns94/20g; 14Ns23/21z;

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 18.12.2024

Norm

StGB §29

StPO §37

1. StGB § 29 heute
2. StGB § 29 gültig ab 01.01.1975
1. StPO § 37 heute
2. StPO § 37 gültig ab 01.01.2025 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 157/2024
3. StPO § 37 gültig von 01.01.2017 bis 31.12.2024 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 121/2016
4. StPO § 37 gültig von 01.01.2015 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 71/2014
5. StPO § 37 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 19/2004
6. StPO § 37 gültig von 31.12.1975 bis 30.06.1986 aufgehoben durch BGBl. Nr. 164/1986

Rechtssatz

Die örtliche Zuständigkeit ist bei Subsumtionseinheiten zwar hinsichtlich jeder der zusammenfassenden (real konkurrierenden) Straftaten nach den Kriterien des § 36 StPO zu ermitteln. Bezugspunkt für die sodann nach § 37 Abs 2 zweiter und dritter Satz StPO vorzunehmende Beurteilung, welches Gericht für das wegen aller Straftaten gemeinsam zu führende Hauptverfahren örtlich zuständig ist, ist aber jeder einzelne deren Tatorte (weil an jedem eine Ausführungshandlung gesetzt wurde; § 36 Abs 3 StPO), es sei denn die Qualifikation, die die sachliche Zuständigkeit eines höherrangigen Gerichts nach sich zieht, wäre nach der Verdachtslage durch eine einzige dieser Straftaten verwirklicht worden. Ergibt sich das Überschreiten einer qualifikationsbegründenden Wertgrenze hingegen nur durch Zusammenrechnung, kommt es demnach auch nicht darauf an, welche der dem Angeklagten zur Last gelegten Tathandlungen hiefür letztlich ausschlaggebend war. Die örtliche Zuständigkeit ist bei Subsumtionseinheiten zwar hinsichtlich jeder der zusammenfassenden (real konkurrierenden) Straftaten nach den Kriterien des Paragraph 36, StPO zu ermitteln. Bezugspunkt für die sodann nach Paragraph 37, Absatz 2, zweiter und dritter Satz StPO vorzunehmende Beurteilung, welches Gericht für das wegen aller Straftaten gemeinsam zu führende Hauptverfahren örtlich zuständig ist, ist aber jeder einzelne deren Tatorte (weil an jedem eine Ausführungshandlung gesetzt wurde; Paragraph 36, Absatz 3, StPO), es sei denn die Qualifikation, die die sachliche Zuständigkeit eines höherrangigen Gerichts nach sich zieht, wäre nach der Verdachtslage durch eine einzige dieser Straftaten verwirklicht worden. Ergibt

sich das Überschreiten einer qualifikationsbegründenden Wertgrenze hingegen nur durch Zusammenrechnung, kommt es demnach auch nicht darauf an, welche der dem Angeklagten zur Last gelegten Tathandlungen hierfür letztlich ausschlaggebend war.

Entscheidungstexte

- RS0131445">14 Ns 27/17g
Entscheidungstext OGH 23.05.2017 14 Ns 27/17g
- RS0131445">15 Ns 55/19k
Entscheidungstext OGH 24.09.2019 15 Ns 55/19k
- RS0131445">11 Ns 14/20b
Entscheidungstext OGH 09.04.2020 11 Ns 14/20b
- RS0131445">13 Ns 5/20v
Entscheidungstext OGH 26.02.2020 13 Ns 5/20v
- RS0131445">14 Ns 40/20y
Entscheidungstext OGH 29.09.2020 14 Ns 40/20y
Vgl
- RS0131445">13 Ns 94/20g
Entscheidungstext OGH 09.12.2020 13 Ns 94/20g
Vgl
- RS0131445">14 Ns 23/21z
Entscheidungstext OGH 08.04.2021 14 Ns 23/21z
Vgl
- RS0131445">14 Ns 37/21h
Entscheidungstext OGH 10.05.2021 14 Ns 37/21h
Vgl
- RS0131445">11 Ns 62/21p
Entscheidungstext OGH 24.08.2021 11 Ns 62/21p
Vgl
- RS0131445">14 Ns 23/22a
Entscheidungstext OGH 21.04.2022 14 Ns 23/22a
Vgl
- RS0131445">14 Ns 69/22s
Entscheidungstext OGH 06.09.2022 14 Ns 69/22s
Vgl
- RS0131445">15 Ns 47/22p
Entscheidungstext OGH 29.08.2022 15 Ns 47/22p
Vgl
- RS0131445">14 Ns 93/22w
Entscheidungstext OGH 24.11.2022 14 Ns 93/22w
Vgl
- RS0131445">14 Ns 50/23y
Entscheidungstext OGH 28.06.2023 14 Ns 50/23y
vgl
- RS0131445">13 Ns 49/23v
Entscheidungstext OGH 28.06.2023 13 Ns 49/23v
vgl
- RS0131445">15 Ns 120/23z
Entscheidungstext OGH 17.04.2024 15 Ns 120/23z
vgl
- RS0131445">12 Ns 66/24p
Entscheidungstext OGH 27.11.2024 12 Ns 66/24p
vgl

- RS0131445">11 Ns 73/24k
Entscheidungstext OGH 17.12.2024 11 Ns 73/24k
vgl
- RS0131445">13 Ns 59/24s
Entscheidungstext OGH 18.12.2024 13 Ns 59/24s
vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2017:RS0131445

Im RIS seit

03.07.2017

Zuletzt aktualisiert am

15.01.2025

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at